

STRUCTURE PRESERVING BLUES**4****eres***Zu diesem Stück:*

An diesem Stück kann man besonders gut den Unterschied zwischen ternärer und binärer Spielweise demonstrieren, indem man zwei unterschiedliche Fassungen einstudiert.

Beachtenswert ist die dritte Zeile in diesem 12-taktigen Blues. Eine chromatische Abwärtsbewegung von der dritten Stufe führt zu dem D^7 Akkord, der als Stellvertreter für den Akkord der fünften Stufe (G^7) fungiert, da beide die Leittöne F und H gemeinsam haben.

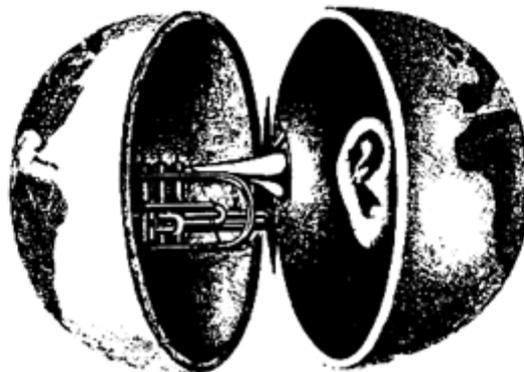
Spielhinweise:

Auch hier sollten rhythmische Vorübungen durchgeführt werden. Es bietet sich an, in Achteln notierte Rhythmen in ternärer und binärer Weise zu üben.

Durch die enge Satzweise des Stückes werden ungewohnte harmonische Reibungen hervorgerufen, die aber beabsichtigt sind. Gerade deshalb ist auf eine besonders saubere Intonation der Melodiestimmen zu achten.

Die Solo-Improvisation kann für die letzten vier Takte ebenfalls erleichtert werden, indem der Solist sich einige wenige, aber charakteristische Töne zurechtlegt.

Wie beim *Blues in F* kann man sich an dieser Stelle auf die akkordeigenen Töne beschränken, die bis auf die Leittöne Terz und Septime, reduziert werden können.



STRUCTURE PRESERVING BLUES

MUSIK: DIETER HERMES

1. binär (♩ = 116-126) 2. ternär (♩ = 144-152)

ARR.: D. HERMES/H. HERLYN

1. 1. St. 2. 2. St. 3. 3. St.

1. 1. St. 2. 2. St. 3. 3. St.

1. 1. St. 2. 2. St. 3. 3. St.

Improvisationsmaterial

C Blues Tonleiter
über C7, F7

A Dur über E7 Ab Dur über Eb7 G Dur über D7 D Mel. Moll über Db7/#9

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen

Eres 1963

Heinrich Herlyn * Dieter Hermes

Jazz- & Rock-Arrangements
für Schüler (Schulmusik – Schulband)

ISMN 979-0-2024-1963-2

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

Der Verlag mit den MUSTERSEITEN